



ENGOITOI EPUAN
THE PATH TO EMPOWERMENT



Mit dem Verein Engoitoi Epuan auf dem Weg zur Selbstbestimmung

Errungenschaften, Herausforderungen und Träume

1. Wer sind wir?

Ausgehend von langjährigen Beziehungen zu lokalen Familien initiierte ich, Sara Schälchli, im April 2019 das Maasai Frauenförderungsprojekt Engoitoi Epuan im Dorf Naiborgosso im Norden Tansanias.

Das Projektziel folgt ganz der Bedeutung von ‚Engoitoi Epuan‘, was übersetzt ‚Der Weg zur Selbstbestimmung‘ heisst. Im Speziellen soll die Stellung der Frauen innerhalb der Familien gestärkt, die Resilienz der Gemeinschaft gegenüber unvorhersehbaren Umwelteinflüssen verbessert und zum Erhalt des lokalen Handwerks beigetragen werden.

Gemeinsam mit dem Koordinator und den 22 Projektteilnehmerinnen entstehen einzigartige Produkte aus Glasperlen, Draht und rezyklierten Materialien. In der Schweiz und in Deutschland bieten wir unsere Handwerkskunst an verschiedenen Strassenmärkten und in kleinen Läden an.



„Wir sind so glücklich dieses Projekt zu haben. Noch nie zuvor haben wir etwas dergleichen gemacht.“

- Kasino, Projektkoordinator

2. Vereinsgründung

Seit dem 1. 1. 2021 ist Engoitoi Epuan ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Zürich. Im Vorstand sind Ueli Schälchli (Präsident), Sibylle Egloff (kreative Mitarbeiterin) und Lara Schaufelberger (Finanzverantwortliche) tätig. Die Geschäftsstelle wird von mir, Sara Schälchli, geführt.

Werden Sie Mitglied unter www.engoitoi-epuan.ch



3. Rückblick 2020

Das Jahr 2020 brachte verschiedene Herausforderungen mit sich. Aufgrund von Covid19 mussten Verkaufsstellen zeitweise schliessen, Strassenmärkte wurden abgesagt und Reisen ins Projektgebiet waren erschwert. Dennoch gingen wir weiter, pflegten bestehende Kontakte und schlossen wertvolle neue Bekanntschaften.

Auch in Tansania schritten wir auf neuen und alt bekannten Wegen voran. In Naiborgosso schufen wir strahlende Lampen-Unikate, verspielte Korb-Aufhänger und elegante Halsketten.

Zudem gingen wir im Juli 2020 eine Kooperation mit der lokalen Ledergerberei im Nachbardorf Kitumbeine ein. Gemeinsam mit rund 10 Maasai-Frauen und -Männern kreierten wir Etuits, Taschen, Hundehalsbänder und Schlüsselanhänger aus dem zu 100% natürlich gegerbten Maasai-Leder.

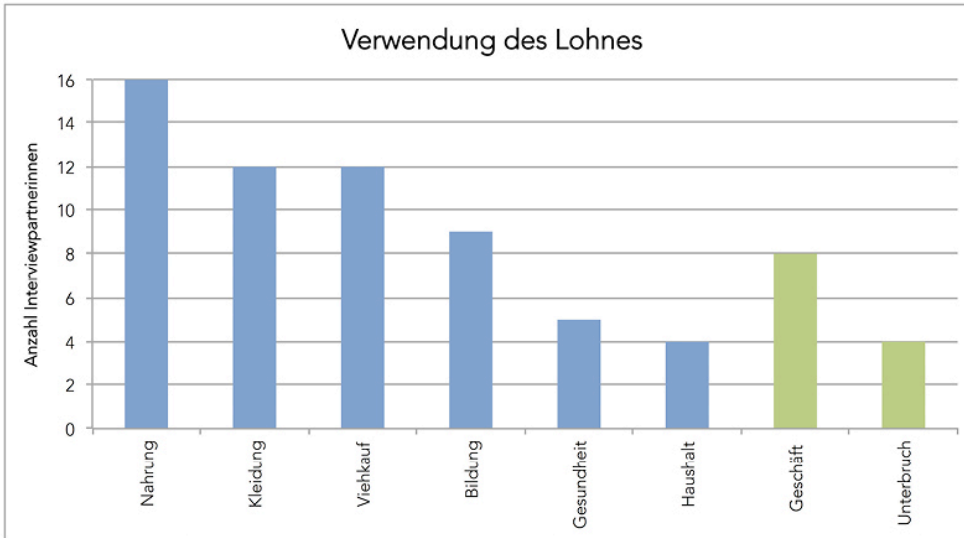


Abb. Verwendung des Lohnes:

Diese Abbildung zeigt auf, wofür unsere Projektteilnehmerinnen ihren Lohn verwenden.

Viehkauf: Schafe, Ziegen oder Esel.
Bildung: Schulgebühren, -kleidung, Verpflegung vor Ort.

Gesundheit: Medikamente, Spitalbesuche.

Haushalt: Wasserkanister, Bedachung, Kochutensilien.

Die beiden grünen Balken zeigen, wie viele Frauen ihren Lohn nutzten, um ein eigenes Geschäft zu gründen [Geschäft] und wie viele aufgrund von Covid19 ihre Aktivitäten vorübergehend eingestellt haben [Unterbruch].

Es wurden 16 von insgesamt 22 Projektteilnehmerinnen befragt.

4. Monitoring Januar 2021

Um mehr über den Wirkungsgrad unseres Projektes und die derzeitige Lebenslage der Projektteilnehmenden zu erfahren sowie mögliche Schwierigkeiten zu identifizieren, haben wir Ende Januar 2021 ein Monitoring im Projektgebiet durchgeführt.

Alle Interviewpartnerinnen haben betont, wie stark sich ihr Leben dank der Arbeit bei Engoitoi Epuan zum Besseren verändert hat. Es hat mich berührt mehr über ihre persönlichen Lebensgeschichten zu erfahren und so einmal mehr zu erkennen, wie viel unsere Arbeit in dieser abgelegenen Region bewirken kann.

Das obenstehende Diagramm zeigt auf, wofür die Projektteilnehmerinnen ihren Lohn bis anhin verwendet haben. Zu erkennen ist, dass jede Frau Nahrung kaufte. Danach werden Ausgaben für Kleidung, die Schulbildung der Kinder und später für Haushaltsbedürfnisse getätigt. Zudem konnte die Mehrheit der Befragten ihren Viehbestand vergrößern¹. Projektteilnehmerinnen, welche im letzten Jahr Krankheitsfälle innerhalb ihrer Familien hatten, setzten ihren Lohn auch für Spitalbesuche und Medikamente ein.



„Vor Engoitoi Epuan versuchte ich, verzierte Kürbisbehälter an Touristen zu verkaufen. Dies war sehr schwierig. Nur wenn ich erfolgreich war, konnte ich für die Schulgebühren meiner Kinder aufkommen. Dank meiner Arbeit im Projekt Engoitoi Epuan können nun alle meine Kinder ohne Unterbruch die Schule besuchen.“

- Nacuiet, Projektteilnehmerin

Schulbildung ist eine sichere Basis, um den kommenden Generationen ein selbstbestimmtes Leben mit einem nachhaltigen Lebensunterhalt zu ermöglichen.

Daher freut es mich sehr, dass der erlangte Lohn ausreichte, um die Schulkosten der Kinder zu decken.

„Vor Engoitoi Epuan ernährten wir uns nur von Mais, Tee und Zucker und in der Regenzeit hatten wir noch Milch dazu. Dank meinem Lohn können wir nun Reis, Bohnen, Kochöl, Milch, Früchte und Gemüse kaufen.“

- Nayau, Projektteilnehmerin

Wie das Zitat von Nayau zeigt, sind die Maasai teilweise gezwungen, sich sehr eintönig und unausgewogen zu ernähren. Alle Befragten berichteten, dass sich ihre Ernährung dank Engoitoi Epuan stark verbessert hat.

„Engoitoi Epuan lehrte mich, dass ich selbst die Kraft aufbringen kann für mich und meine Kinder zu sorgen. Ich bin unabhängiger von meinem Mann geworden und stehe immer mehr auf meinen eigenen Beinen.“

- Nosidan, Projektteilnehmerin

„Engoitoi Epuan brachte mir Frieden und Freiheit. Nun ist es mir manchmal sogar möglich, anderen zu helfen.“

- Nasumbat, Projektteilnehmerin

Alle Projektteilnehmerinnen hoben hervor, dass sie durch Engoitoi Epuan an Selbstbestimmung und Unabhängigkeit gewonnen haben. Sei dies vom eigenen Mann oder von Verwandten und Freunden. Ihr Lohn befähigte sie zudem, Kredite² aufzunehmen, wodurch sie auch finanzielle Engpässe ohne Probleme überstehen würden, bis der nächste Lohn ausbezahlt wird.

¹ Entweder kauften die Frauen Vieh oder sie mussten dank ihrem Lohn keine Jungtiere verkaufen. Das Vieh dient den Maasai nicht nur als Nahrungsquelle (Milch, Blut, Fleisch), sondern stellt auch ihr Sparkapital dar.

² Da es bekannt ist, dass unsere Projektteilnehmerinnen ein Einkommen haben, sind aussenstehende Personen eher bereit, ihnen Geld auszuleihen.

Wie dem Diagramm auf Seite 2 entnommen werden kann, hat das Einkommen rund die Hälfte der Interviewten dazu befähigt, ein eigenes Geschäft zu gründen. Sie handelten mit Zucker, Tee, Bohnen, Gemüse, Schnupftabak oder frittiertem Gebäck. Einige der Frauen waren fähig, ihr Geschäft neben ihrer Arbeit bei Engoitoi Epuan zu bewirtschaften. Andere beschränkten den Verkauf auf den Markttag. Unabhängig dessen wurde für einige Frauen das eigene Geschäft zu einem wichtigen Nebenerwerb. Andere hingegen erlangten nur kleine Erträge. So ist es nicht erstaunlich, dass diejenigen Frauen, welche Mühe hatten, einen Gewinn aus ihrem Geschäft zu ziehen, auch diejenigen waren, welche ihre Aktivitäten aufgrund der aktuellen Herausforderungen einstellten.

5. Derzeitige Herausforderungen

Obwohl Corona in unserer abgelegenen Projektregion glücklicherweise nicht angekommen zu sein scheint, beeinflusst das Virus das Leben der lokalen Bevölkerung stark. Wichtige Einnahmen von Touristen bleiben aus und die Preise für gewisse Güter sind gestiegen. Folglich sank generell die Kaufkraft der Bevölkerung. Zudem fanden wir uns gezwungen, einen Produktionsstopp einzulegen, da wir grosse Verkaufseinbussen erlitten. So war es Engoitoi Epuan leider nicht möglich, den Projektteilnehmenden von Mitte Dezember 2020 bis voraussichtlich Ende März 2021 einen Lohn auszubezahlen. Diese Kumulation von Herausforderungen in der Schweiz und in Tansania führte dazu, dass einige Frauen ihre eigenen geschäftlichen Aktivitäten vorübergehend einstellen mussten.

„Vor Corona und unserem Produktionsstopp konnte ich alles für mich und meine Kinder kaufen und wir hatten eine abwechslungsreiche Ernährung. Nun, da mein Geschäft nicht mehr läuft und wir einen Produktionsstopp einlegen mussten, mache ich mir Sorgen, dass wir wieder auf Feld 1 zurück gehen... in eine Vergangenheit, wo ich vom Wohlwollen anderer abhängig war!“

- Nasumbat, Projektteilnehmerin

Als Folge ziehen diverse Familien in Betracht, bald Vieh zu verkaufen, damit ihre täglichen Ausgaben gedeckt werden können.



5. Pläne 2021 - Non-Profit Projekte

Trotz der Herausforderungen versuchen wir die ‚Pause‘ zum Guten zu nutzen. Gemeinsam haben wir die Idee entwickelt, einen Gemüsegarten anzulegen. Durch die Ernte könnten die Frauen Ausgaben einsparen, sich und ihre Familien ausgewogener ernähren und mögliche Überschüsse auf dem lokalen Markt verkaufen. Zudem möchten wir die Frauen künftig bei der Weiterführung oder dem Aufbau ihres eigenen Geschäftes begleiten.



Ausserdem läuft derzeit unser Crowd Funding mit dem Ziel, ein Projekthaus errichten zu können (s. Hausskizze oben). Dadurch würde eine sichere Basis für bestehende und neue Projekte von Engoitoi Epuan geschaffen. Die Frauen könnten vor dem Wetter geschützt arbeiten, die Materialien könnten sauber und sicher gelagert werden und ein neutraler Ort für Besprechungen würde geschaffen.

Bitte unterstützt uns bei diesem Vorhaben!

Weitere Informationen findet Ihr auf der Crowd Funding Homepage: www.icareforyou.ch

Für das Jahr 2021 haben wir noch mehr grosse Visionen und lassen unseren Träumen freien Lauf! Beispielsweise ist die Projektidee entstanden, eine Schneider/innen Schule für sozial benachteiligte junge Erwachsene in der Provinzstadt Arusha aufzubauen. Das einjährige Programm soll aus einer 6-monatigen Ausbildung und einer anschliessenden 6-monatigen Starthilfe bestehen. Um der Umsetzung näher zu kommen, stehen wir derzeit in Kontakt mit lokalen Schneidern und Stoffhändlern sowie Organisationen, über welche wir Kontakt zu möglichen Programmteilnehmenden knüpfen könnten. - Wir halten Euch auf dem Laufenden ;-)

Für die Umsetzung unserer Non-Profit Projekte sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Bitte teilt uns mit, falls Ihr Ideen für einen möglichen Support habt.

Autorin Sara Schälchli

Seit 9 Jahren besuche ich die karge und doch so bezaubernde Lake Natron Region. Durch das Leben bei lokalen Maasai-Freunden lernte ich ihre Lebensweise und ihre täglichen Herausforderungen kennen.



Nach meinem Masterabschluss in Humangeographie an der Universität Zürich beschloss ich, meine Energie in einem gemeinsamen Projekt aufblühen zu lassen. Ziel war und ist es, der lokalen Bevölkerung zu mehr Selbstbestimmung zu verhelfen. Daraus entstand Engoitoi Epuan - Eine Herzensangelegenheit!

Verein Engoitoi Epuan
www.engoitoi-epuan.ch
info@engoitoi-epuan.ch

IBAN: CH58 0070 0114 8043 9841 2

Folgen Sie uns auch auf FB, Instagram und LinkedIn

Herzlichsten Dank an alle, die uns bis jetzt ideell, visionell und finanziell unterstützt haben!